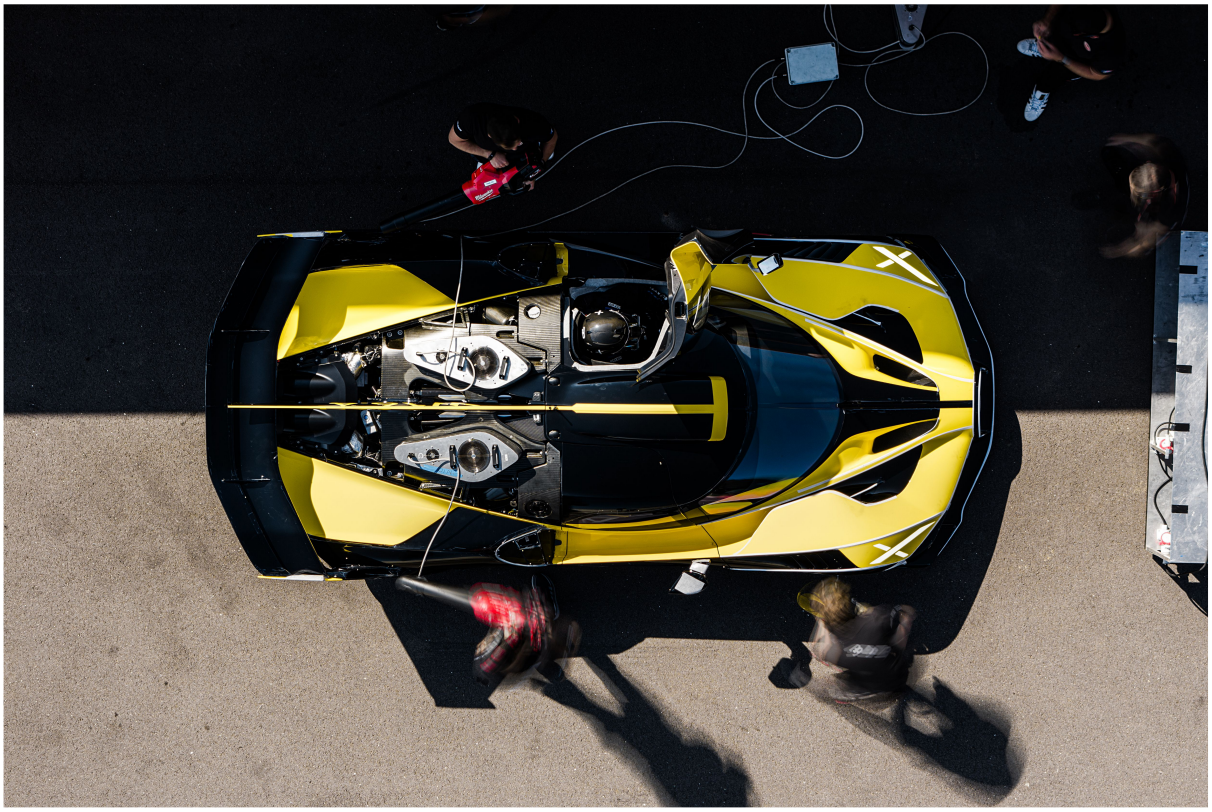
MOLSHEIM
18.3.2025

PERFEKTION AM LIMIT: DIE AKRIBISCHE ABNAHME DES BUGATTI BOLIDE



Jeder Bugatti, der das Atelier in Molsheim verlässt, durchläuft eine kompromisslose und strenge Abnahmekontrolle — und der ausschließlich für die Rennstrecke konzipierte Bolide[1] bildet dabei keine Ausnahme. Bevor sie in die Hände ihrer stolzen Piloten übergeben werden, müssen diese technischen Meisterwerke eine letzte Herausforderung bestehen: eine intensive Endabnahme und ein Testprogramm auf der Rennstrecke, das absolute Perfektion gewährleistet.

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Der Bugatti Bolide ist der extremste Ausdruck der Bugatti-DNA, durchdrungen von der erfolgreichen Motorsporttradition und eine Zelebrierung des legendären W16-Motors. Mit 1.600 PS, die ein leichtes Chassis aus Kohlefaser antreiben, und einer Reihe von Innovationen aus dem Hochleistungsmotorsport ist er ein unvergleichliches Modell für die Rennstrecke. Dennoch wird jedes einzelne Fahrzeug bei einem sorgfältigen Abnahmetest auf Herz und Nieren geprüft, um die gleiche Qualität und Perfektion wie bei jedem anderen Bugatti-Modell sicherzustellen.
Im Mittelpunkt des Qualitätskontrollprozesses von Bugatti stehen ein maßgeschneiderter Belastungstest und eine enge Zusammenarbeit mit dem Circuit de Mirecourt, dessen 3.750 Meter lange Strecke in den Vogesen maßgeblich zur Validierung der Leistung jedes Bolide beigetragen hat. Diese Partnerschaft ermöglicht Bugatti regelmäßig exklusiven Zugang zur Rennstrecke und schafft eine ideale Umgebung mit einer umfassenden, professionellen Ausstattung in der Nähe von Bugattis Stammsitz in Molsheim, sodass das Expertenteam der Marke dort akribische Leistungstests durchführen kann.

„Unsere Beziehung zum Circuit de Mirecourt war für uns von unschätzbarem Wert, weil dadurch sichergestellt werden konnte, dass jeder Bolide unseren hohen Ansprüchen genügt. Dank ihrer Bereitschaft, uns einen kontinuierlichen Zugang zur Rennstrecke zu ermöglichen, konnte unser Team einen strengen und methodischen Ansatz für die Qualitätskontrolle eines Fahrzeugs entwickeln, das so extrem ist, dass es bisher keinen Benchmark dafür gab. Wir haben also unseren eigenen entwickelt und akzeptieren nichts Geringeres als Perfektion.“

PHILIPPE GRAND
LEITER DER QUALITÄTSSICHERUNG BEI BUGATTI

Für den Abnahmetest wird ein Team aus acht Spezialisten zusammengestellt: zwei Fahrer für die Qualitätskontrolle, ein Reifenspezialist, ein Verantwortlicher für die Kühlung, zwei Mechaniker und zwei Elektriker. Dieses Expertenteam arbeitet Hand in Hand und kann an einem Tag auf der Rennstrecke zwei Autos validieren und dabei jedes einzelne fahrdynamische Merkmal bewerten.

EIN VORGEHEN IN ZWEI SCHRITTEN: PRÄZISION UND EXTREME

Bugattis Testverfahren für die Rennstrecke ist in zwei Phasen unterteilt, die jeweils dazu dienen, verschiedene Aspekte der Leistung des Bolide zu validieren:

PHASE 1: PRÄZISION UND GRUNDLAGEN

In der ersten Phase geht es darum, eine zuverlässige Ausgangsbasis zu schaffen und sicherzustellen, dass das Fahrzeug für anspruchsvollere Tests bereit ist. Dies beginnt mit einer sorgfältigen Einweisung und Lenkungsvalidierung bei moderaten Geschwindigkeiten. Anschließend führen die Fahrer progressive Bremstests durch, beginnend bei 50 km/h

und schrittweise ansteigend bis auf 250 km/h, um das Bremssystem auf schonende Weise einzufahren. Der Prozess umfasst die Erkennung von anormalen Geräuschen durch laterale Manöver und verschiedene Bremsszenarien, verbunden mit regelmäßigen technischen Inspektionen in der Boxengasse durch spezialisierte Techniker. Das Team validiert auch alle Anzeigenparameter und Fahrfunktionen, um sicherzustellen, dass die Systeme optimal funktionieren.

PHASE 2: HÖCHSTLEISTUNG

Sobald das Fahrzeug als voll einsatzfähig gilt, werden in der zweiten Phase seine Fähigkeiten unter Einhaltung strenger Sicherheitsprotokolle bis nahe an die Grenzen ausgereizt. Das Team absolviert mehrere anspruchsvolle Runden, die eine allmähliche Temperaturerhöhung für Reifen, Bremsen und Getriebe ermöglichen. Die Fahrer führen gründliche Bewertungen der Stabilitäts- und Sicherheitssysteme durch, einschließlich der ABS- und Traktionskontrollfunktionen. Der Prozess umfasst den Einsatz der Launch Control, um extreme Startbedingungen zu simulieren, sowie Rennszenario-Simulationen mit mehreren Runden bei Geschwindigkeiten von bis zu 300 km/h. Während der Tests setzt das Team präzise Kühlintervalle mit spezifischen Temperaturzielen durch: Die Bremsen müssen auf unter 300 °C und der Motor auf unter 90 °C abkühlen, bevor die weitere Leistungsvalidierung fortgesetzt wird.

Die Leistungsfähigkeit des Bolide wird unter außergewöhnlichen Bedingungen getestet, wobei die Bremskräfte bis zu -2,5 G erreichen und die Bremstemperaturen Spitzenwerte von 1000 °C entwickeln. Diese intensiven Tests stellen sicher, dass jedes Fahrzeug in den Händen seines Besitzers seine außergewöhnliche Leistung konstant und sicher erbringen kann. Bugattis Streben nach Perfektion in jedem einzelnen Bolide erfolgt ohne Rücksicht auf den Aufwand, sondern mit dem Ziel, dass der Bolide die gleiche dauerhafte Qualität und Zuverlässigkeit aufweist wie jedes andere in Molsheim hergestellte Fahrzeug.

Jeder Test kombiniert fortschrittliche Telemetrie aus dem Motorsport mit der fachkundigen Beurteilung durch Experten. Eine spezielle Software analysiert Echtzeitdaten, um selbst kleinste Anomalien zu erkennen, während speziell für Bugatti ausgebildete Testfahrer wertvolles Feedback zur Leistung und zu den Fahreigenschaften des Fahrzeugs geben.

„Unser hochmotiviertes Qualitätsteam hat einen Prozess mit ebenso viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit entwickelt, wie die Spezialisten für Aerodynamik des Bolide an der Optimierung des Abtriebs gearbeitet haben oder die Ingenieure an der Perfektionierung der Dynamik. Durch ihre Arbeit wird sichergestellt, dass der W16 in seiner reinsten Form im Bolide nicht nur eine außergewöhnliche Leistung erbringt, sondern dies auch mit der Zuverlässigkeit und Qualität erledigt, die Bugatti auszeichnet."

PHILIPPE GRAND
LEITER DER QUALITÄTSSICHERUNG BEI BUGATTI

Der strenge Testprozess wird fortgeführt, während immer mehr Kunden auf der ganzen Welt ihren Bolide in Empfang nehmen und auf der Rennstrecke genießen, unter anderem bei den „Feeling the Track"-Veranstaltungen von Bugatti, die im Februar auf dem Circuit Paul Ricard Premiere feierten. Eine zweite „Feeling the Track"-Veranstaltung findet im Mai auf dem Circuit of the Americas statt.

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com

---

[1] Bolide: Unterliegt nicht der Richtlinie 1999/94/EG, da es sich um ein Rennfahrzeug handelt, dass einen Betrieb auf öffentlichen Straßen nicht vorsieht.